

 Begrünung • vor 1 Stunde

## Aus Schulprojekt wird Realität: Schüler greifen selbst zur Schaufel

Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Feld in Altstätten setzten ihr Klimaprojekt um und lassen dieses nun Jahr für Jahr weiterwachsen.

Von Sara Burkhard  
aktualisiert vor 1 Stunde



Die Schülerinnen und Schüler freuten sich über die Umsetzung ihrer Idee und halfen beim Pflanzen der Bäume.

Bild: Sara Burkhard

Am Donnerstagmorgen wurde das Areal des Oberstufenschulhauses Feld zur grünen Baustelle: Vier Abschlussklassen packten gemeinsam an und pflanzten je einen Baum. Die Aktion geht auf ein Projekt zurück, das die Jugendlichen Anfang diesen Jahres im Rahmen des Projektes «Klimathon» entwickelt hatten. Das Projekt findet alle drei Jahre als zweitägiger Workshop statt, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit Klimaschutz beschäftigen und eigene Ideen ausarbeiten. Anschliessend werden die Projekte von einer Jury bewertet und die Gewinner nach Möglichkeit umgesetzt. Dieses Jahr setzte sich ein Vorschlag durch, der durch seine Einfachheit überzeugte: Jede Abschlussklasse soll einen Baum pflanzen – dieses Jahr und alle kommenden Jahre.

Dass ihr Vorschlag zur Umsetzung ausgewählt wurde, freute insbesondere den 14-jährigen Elis Finger aus Lüchingen, der bei der Pflanzaktion fleissig Hand anlegte und ein tiefes Loch für den Baum der eigenen Klasse schaufelte:

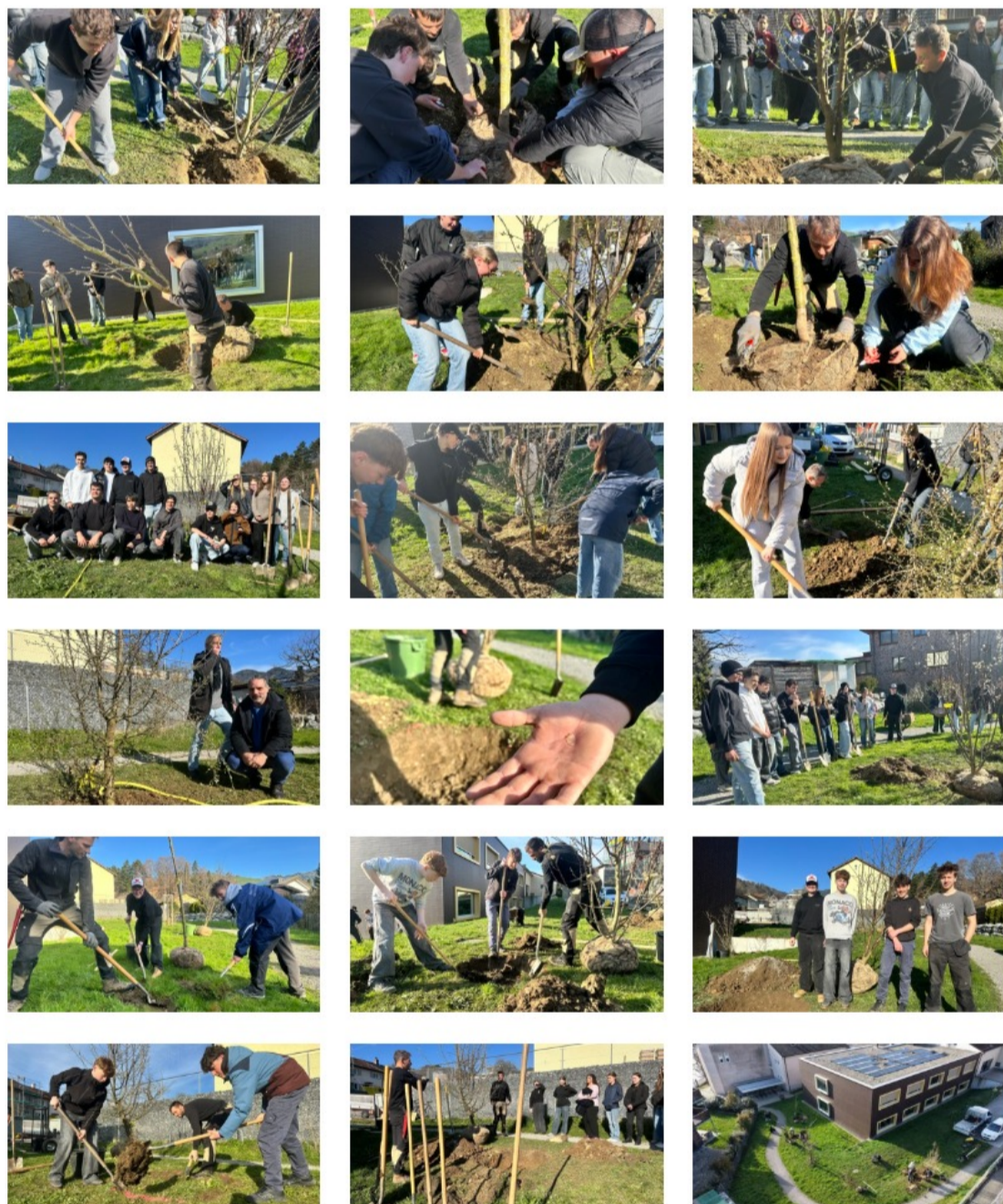
«Es ist sehr cool, zu sehen, dass eine Idee, die man im Schulzimmer hatte, dann auch Wirklichkeit wird.»

### Alte Bäume haben hohen finanziellen Wert

Gemeinsam mit seiner Klasse versuchte Elis eine Idee zu entwickeln, die langfristig Wirkung zeigen sollte. Die Inspiration kam aus der eigenen Schulzeit der Klasse. «In der Primarschule haben wir einmal kleine Bäume bekommen. Das war super und wir haben gedacht, das könnte man wieder machen, einfach grösser», sagte Elis.



hessnatur



Auch die Eindrücke aus dem Workshop, der während dem «Klimathon» abgehalten wurde, hätten ihre Spuren hinterlassen. «Es war spannend zu sehen, wie wichtig Bäume sind und wie sie wachsen», sagt er. Dem pflichtete auch Roger Graf vom Verein «**Bäumiges Altstätten**» bei. «Das allerwichtigste ist es, einen Baum erstmal zu pflanzen. Aber danach ist es ausschlaggebend, dass der Baum an seinem Standort auch alt werden darf», so Graf. Ein einheimischer, 100jähriger Baum habe einen geschätzten Wert von 100'000 Franken für die Umwelt, für Vögel und Insekten und auch als natürliche Klimaanlage, so Graf.



hessnatur

«**Bäumiges Altstätten**» versucht sich darum für mehr Baumpflanzungen zu engagieren, über 100 Stück werden es dieses Jahr werden, eine der nächsten Aktionen wird entlang des Lyrikweges hinter dem Schulhaus Schöntal stattfinden.

Der Verein begleitete zusammen mit der Naturgärtnerei Laubspur die Pflanzaktion am Donnerstagmorgen und wird auch für die erneute Durchführung des Projektes in kommenden Jahren sorgen. Gepflanzt wurden einheimische Baumarten: Vogelbeere, Salweide, Traubenkirsche und Kirschpflaume.

### Klassenbäume sollen noch lange stehen

Die Klassen halfen dann auch alle bei der Umsetzung des Projektes um, für viele war es Neuland. Auch für Elis, der zwar zu Hause auch schon Sachen gepflanzt hat, «einen so grossen Baum habe ich aber noch nie gepflanzt», sagte er. Doch alle Schülerinnen und Schüler freuten sich über die rasche Umsetzung des Projektes. «Und vielleicht läuft man in ein paar Jahren wieder an unserem Klassenbaum vorbei und sieht, wie er gewachsen ist, das wäre schon toll», so Elis.



hessnatur

Baum

Klima